

## **Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Was soll ich sagen? (1788)**

1 Was soll ich sagen?  
2 O Freund! O Freund!  
3 Seit dreien Tagen  
4 Hab' ich geweint.  
5 Die Augen gehn  
6 Mir itzt noch über,  
7 Denn dich, mein Lieber,  
8 Nicht wiedersehn:  
9 O! der Gedanke  
10 Macht meinen Wein  
11 Zum Schierlingstranke,  
12 Mischt Wermuth ein  
13 In meine Speise,  
14 Macht meinen Schlaf  
15 Verwirrt und leise,  
16 Und mich zum Greise.  
17 Denn ach! dich traf,  
18 In meinem Traume,  
19 Schon ein Kroat,  
20 Der hinterm Baume  
21 Hervor nun trat,  
22 Dich, der voll Blut  
23 Vom Hügel rollte,  
24 Ausplündern wollte,  
25 Und deinen Hut  
26 Schon nahm, als Wuth  
27 Mir Adlersflügel  
28 Zur Rache gab.  
29 Ich sprang den Hügel  
30 Im Hui! herab,  
31 Riß aus der Scheide  
32 Den Degen dir;  
33 Ins Eingeweide

34 Stieß ich mit Gier  
35 Ihn dem Kroaten,  
36 Daß selbst ihm aus  
37 Dem Kopf' heraus  
38 Die Augen traten.  
39 Drauf legt' ich mir  
40 Dich auf den Schooß,  
41 Und machte dir  
42 Den Busen bloß,  
43 Stopft' in die Wunde  
44 Mein Tuch hinein,  
45 Bließ mit dem Munde  
46 Dir Odem ein,  
47 Und rief unzählig  
48 Bei Namen dich.  
49 Da regt' allmählig  
50 Dein Auge sich;  
51 Mit Danken blicktest  
52 Noch einmal du  
53 Mich an, und nicktest  
54 Leb' wohl! mir zu.  
55 Ich aber sprang  
56 Nun auf, und ging  
57 Umher, und rang  
58 Die Händ' und fing  
59 So laut, um deinen  
60 Verlust, zu weinen  
61 Im Schlafen an,  
62 Daß Nantchen dann,  
63 So fest sie schlief,  
64 Mich hört' und rief:  
65 Was fehlt dir, Mann?  
66 »ach!  
67 Sieh hier! – erschossen!«  
68 Im Traum' doch? Possen!

69 Der Traum betrügt!  
70 Ermuntre dich,  
71 Und sey vergnügt!  
72 Denn der hier liegt,  
73 Mann! das bin ich! –  
74 »o! Gott sey Dank!  
75 So lebt er? – doch,  
76 Ist er wohl noch  
77 Gesund? Nicht krank?«  
78 Wie können doch  
79 Dir Träume, Kind,  
80 Den Schlummer rauben,  
81 Die, kannst mir glauben,  
82 Nur Täuscher sind  
83 Um einen Traum  
84 Sich so betrüben!  
85 Er hat ja kaum  
86 An dich geschrieben?  
87 Wer wird gleich schier  
88 Das schlimmste wähen?  
89 Komm'! laß die Thränen  
90 Abtrocknen dir! –  
91 Nun Herz! schlaf' ein!  
92 Und  
93 Wirst du, Gerechter  
94 Im Himmel, seyn! –  
95 »das wird er seyn!  
96 Wohlan, ihr Zähren,  
97 So haltet ein.  
98 Wann Gott gewähren  
99 Den Wunsch mir wird,  
100 Daß nicht die Klinge  
101 Des Kriegs mehr schwirrt,  
102 Und ich den Freund  
103 Wie sonst umschlinge:

104 Dann weinet beide  
105 Ihr Augen, weint  
106 Gott Dank, ihm Freude!«

(Textopus: Was soll ich sagen?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25462>)